



raumdaten



## Sozialräumliche Polarisierung in urbanen Regionen

**Dr. Corinna Heye**  
raumdaten GmbH

**Vision Rheintal, Rheintalgespräche**  
24. Mai 2011



## Sozialer Wandel in der Gesellschaft

### Kennzeichen des Sozialen Wandels

- Bildungsexpansion, Anstieg des Lebensstandards
- zunehmende Vielfalt der Lebensbedingungen, Individualisierungsschub
- demographische Alterung
- Tertiärisierung und selektive Reindustrialisierung in der Hochtechnologie
- Schwinden der Mittelschicht, vergrößerte Einkommensschere



## Sozialräumliche Prozesse in urbanen Räumen

Suburbanisierung:

Verlagerung von Nutzungen und Bevölkerung ins städt. Umland

⇒ Einwohnerrückgang in den Kernstädten mit Abwanderung jüngerer Familien der Mittelschicht

⇒ Kernstadt als A-Stadt:

Gebiet in dem sich Alte, Arme, Arbeitslose, Auszubildende und Ausländerinnen und Ausländer konzentrieren

Reurbanisierung:

zahlenmässige Bevölkerungszunahme in der Kernstadt

⇒ Renaissance der Innenstädte

⇒ „islands of renewal in seas of decay“ (Berry 1985)



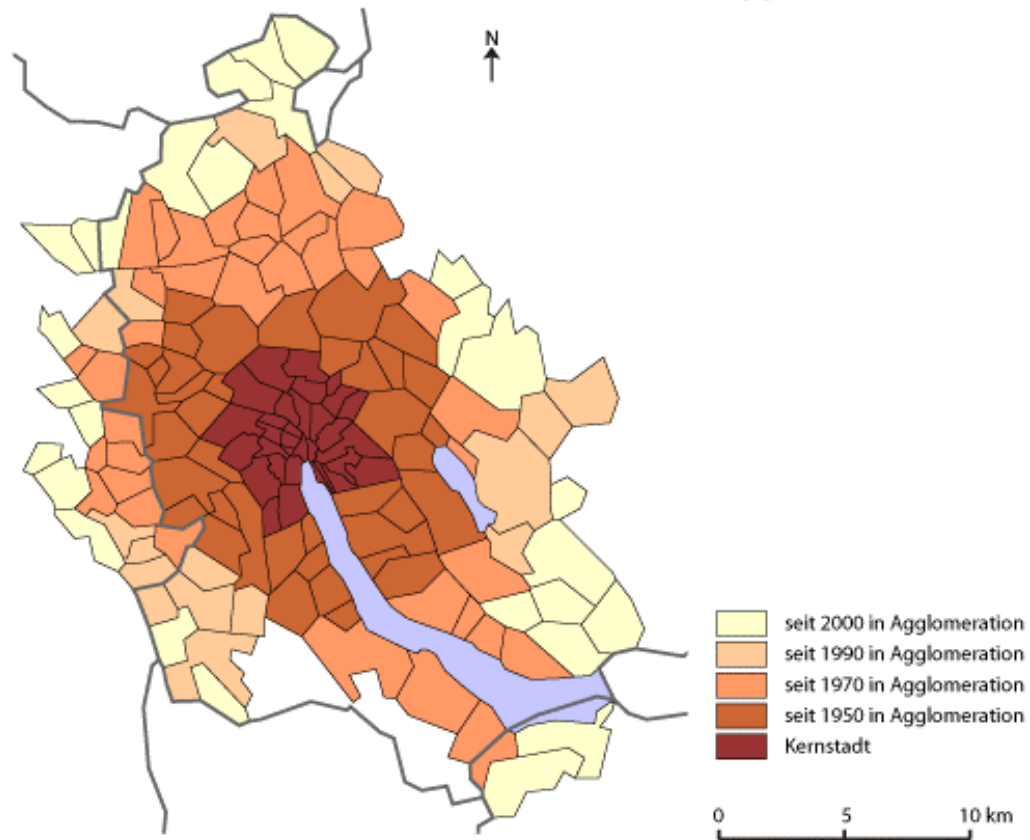
## Drei Indizes

- Der Statusindex bildet regionale Unterschiede der vertikalen sozialen Schichtung ab.
- Der Grad der gesellschaftlichen Individualisierung eines Wohnortes wird durch den Individualisierungsindex abgebildet.
- Der Fremdsprachigkeitsindex ist eine Kennzahl für den Anteil der Bevölkerung, der aufgrund mangelnder sprachlicher Kompetenzen am Integrationsprozess gehindert ist.



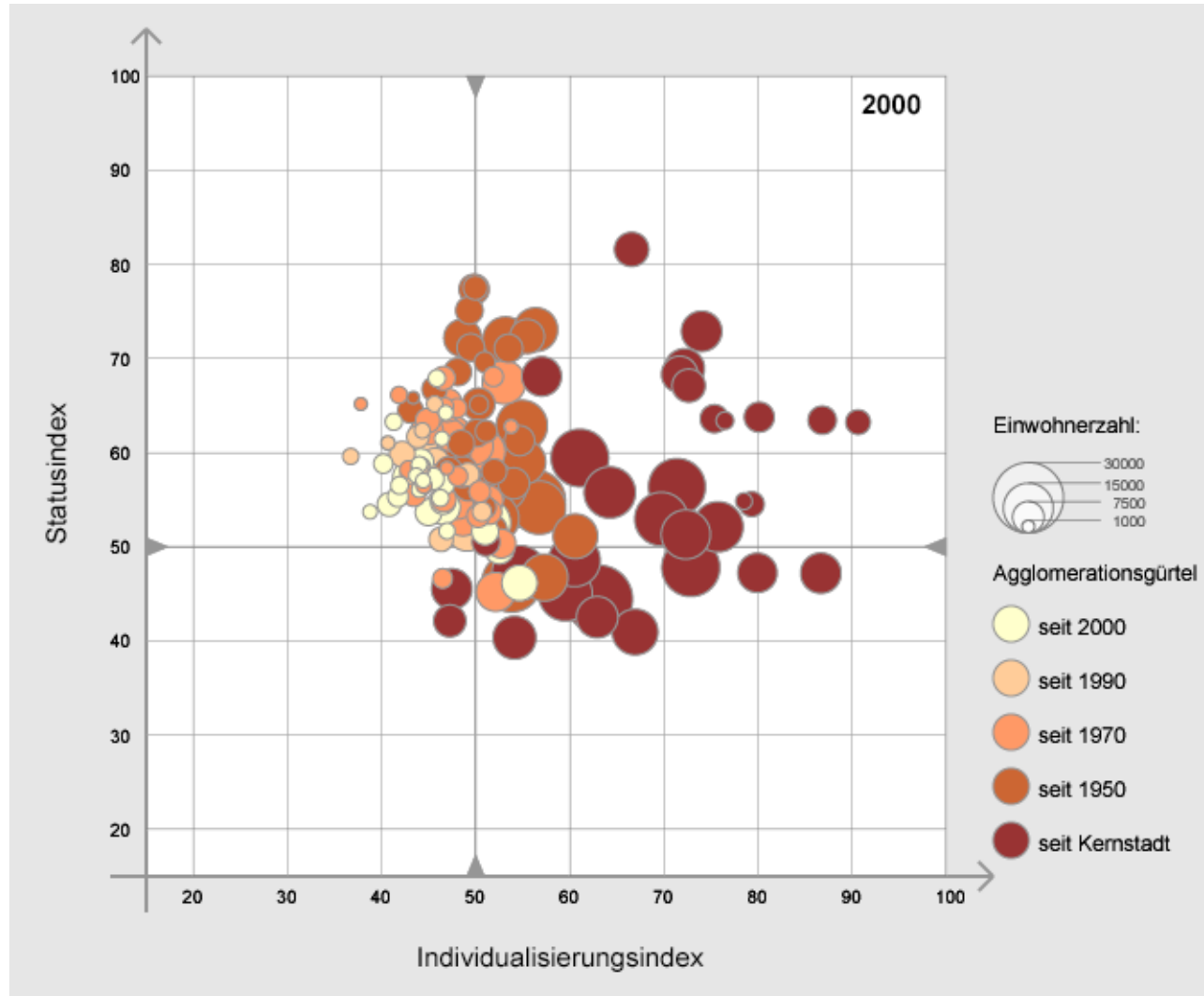
# Agglomeration Zürich

Agglomeration Zürich





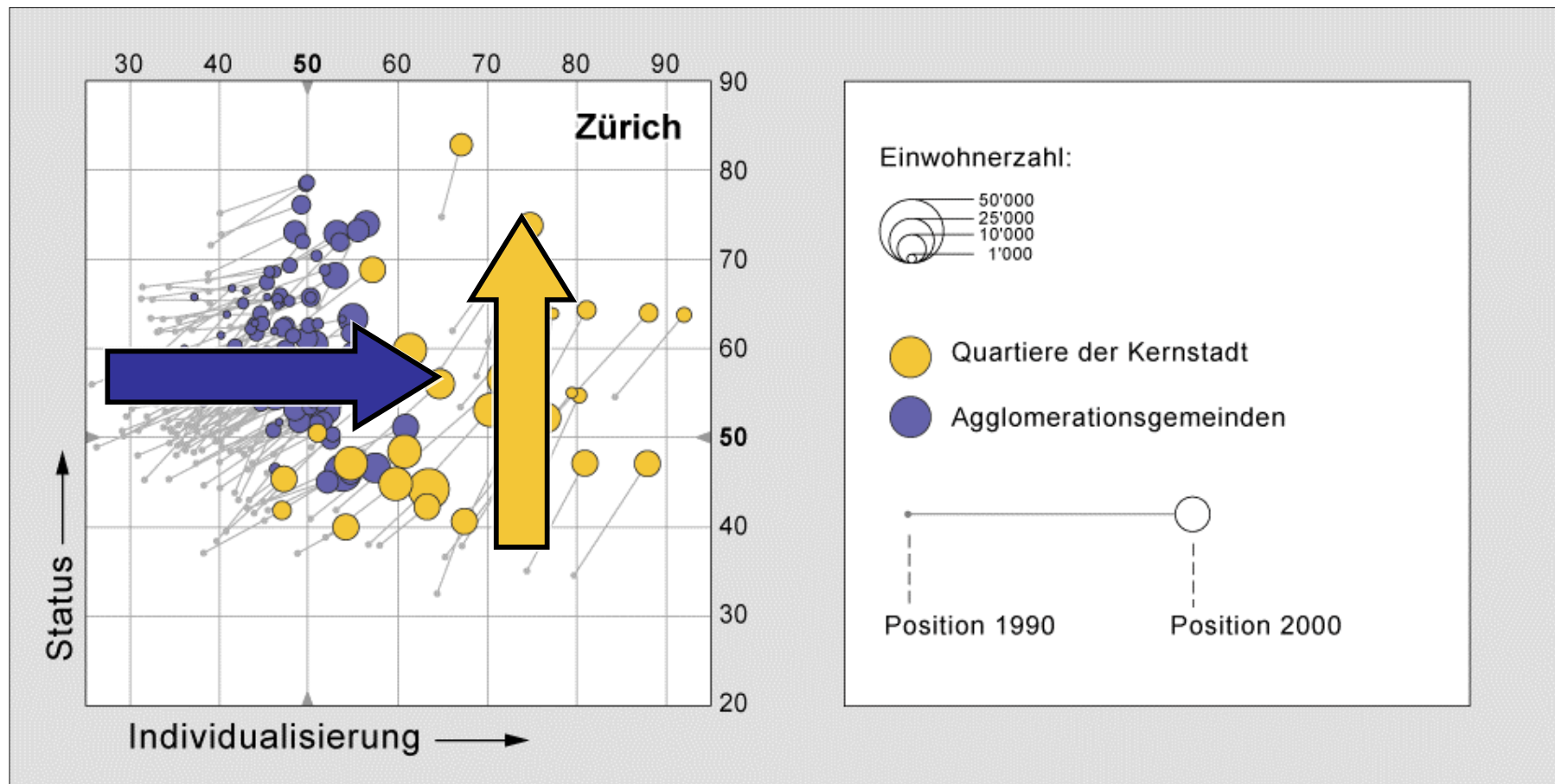
# Zürich im Status-Individualisierungs-Diagramm



Quelle:  
Heye 2007



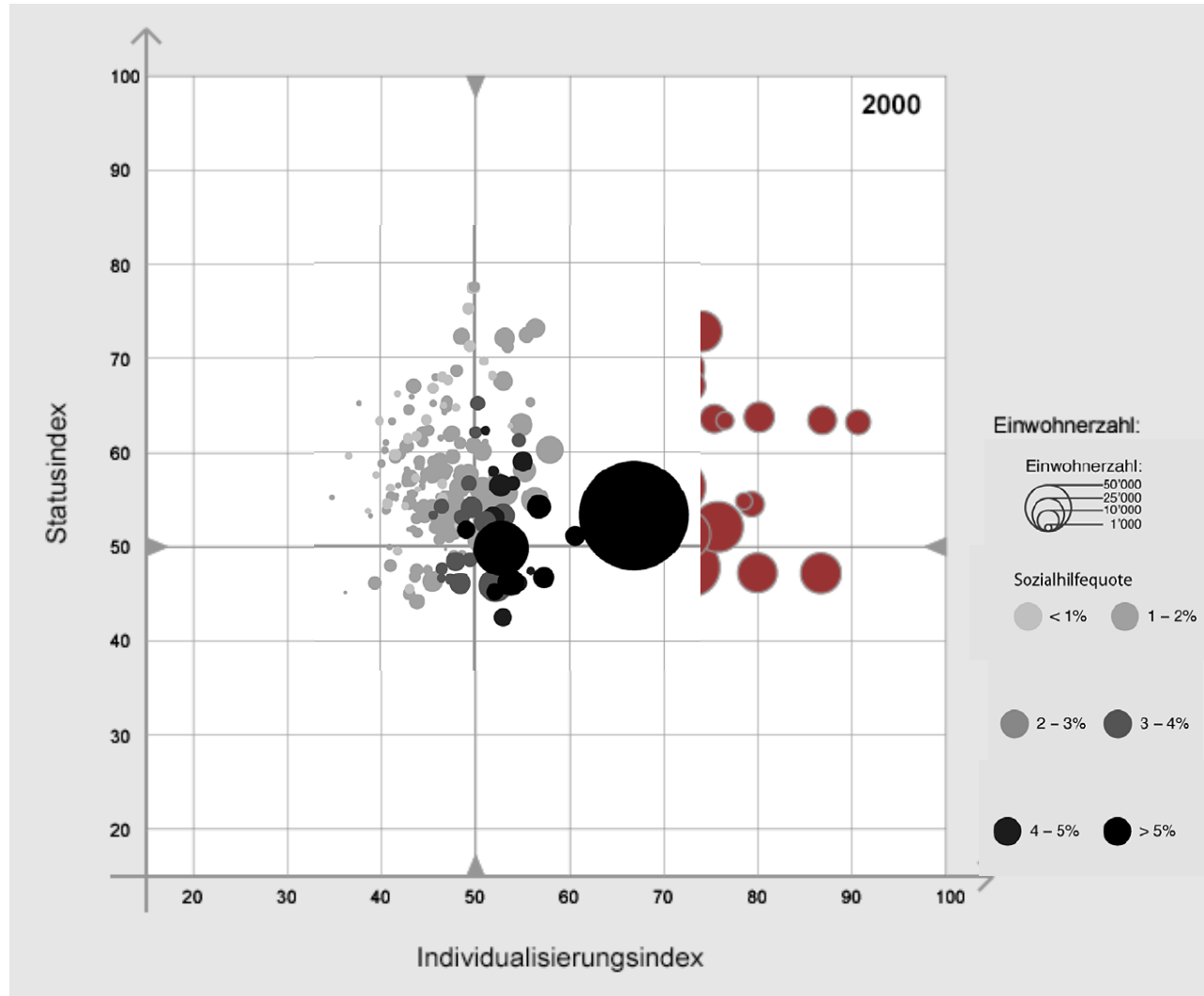
## Zürich zwischen 1990 und 2000 in Bewegung



Quelle: Heye 2007



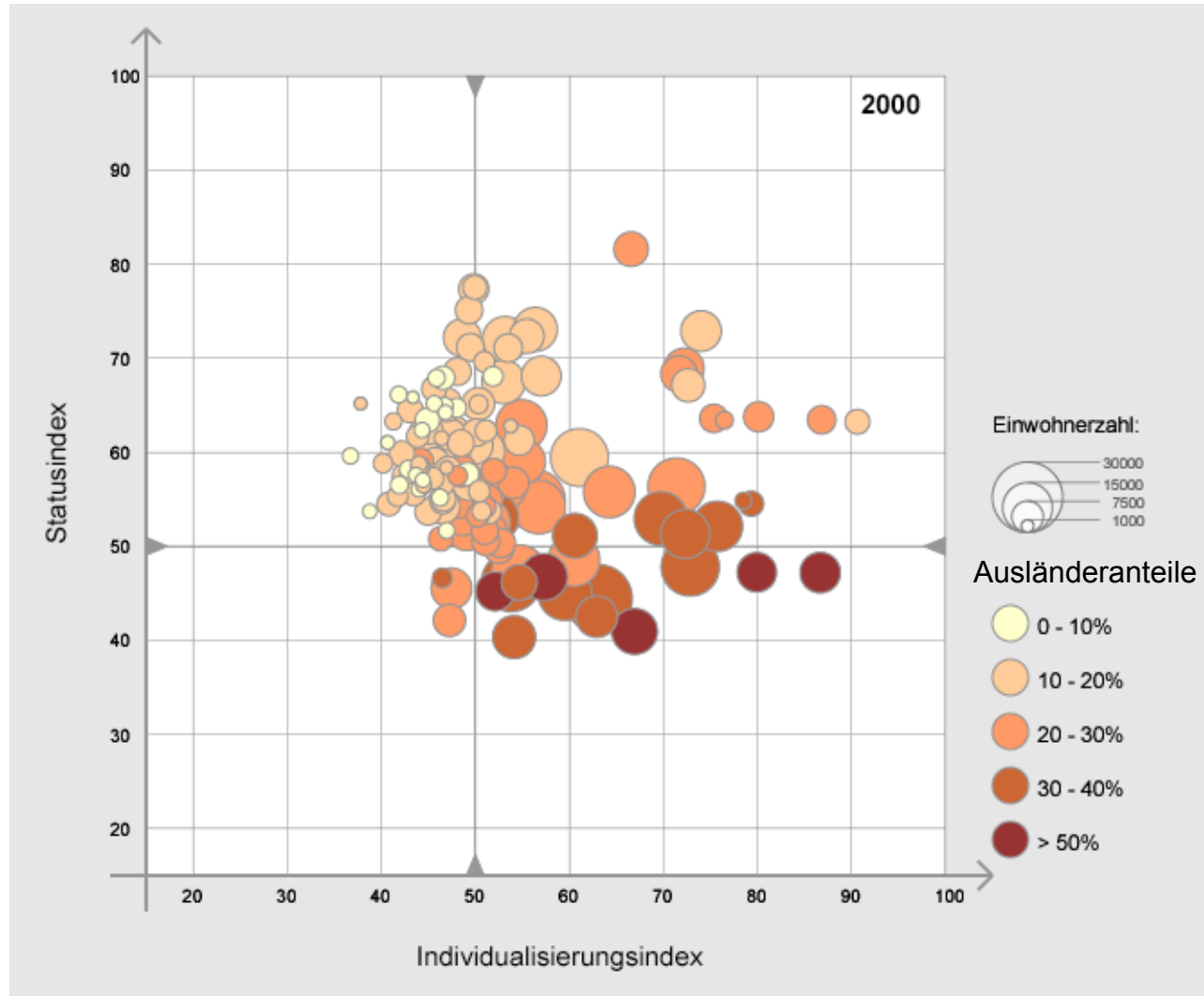
# Soziale Marginalisierung - Sozialhilfequote



Quelle:  
Hermann,  
Heye 2009



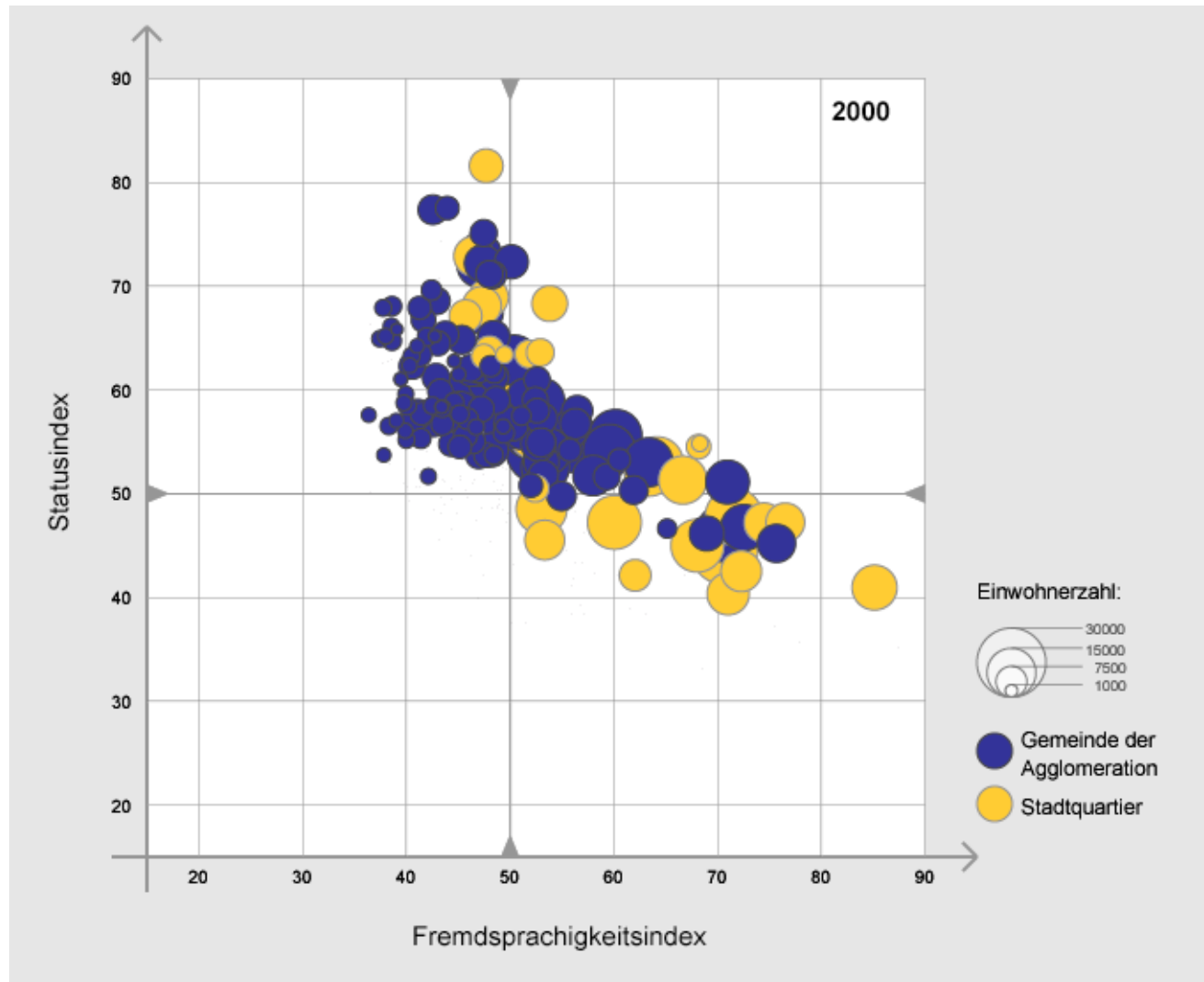
# Doppelte Polarisierung



Quelle:  
Heye 2007



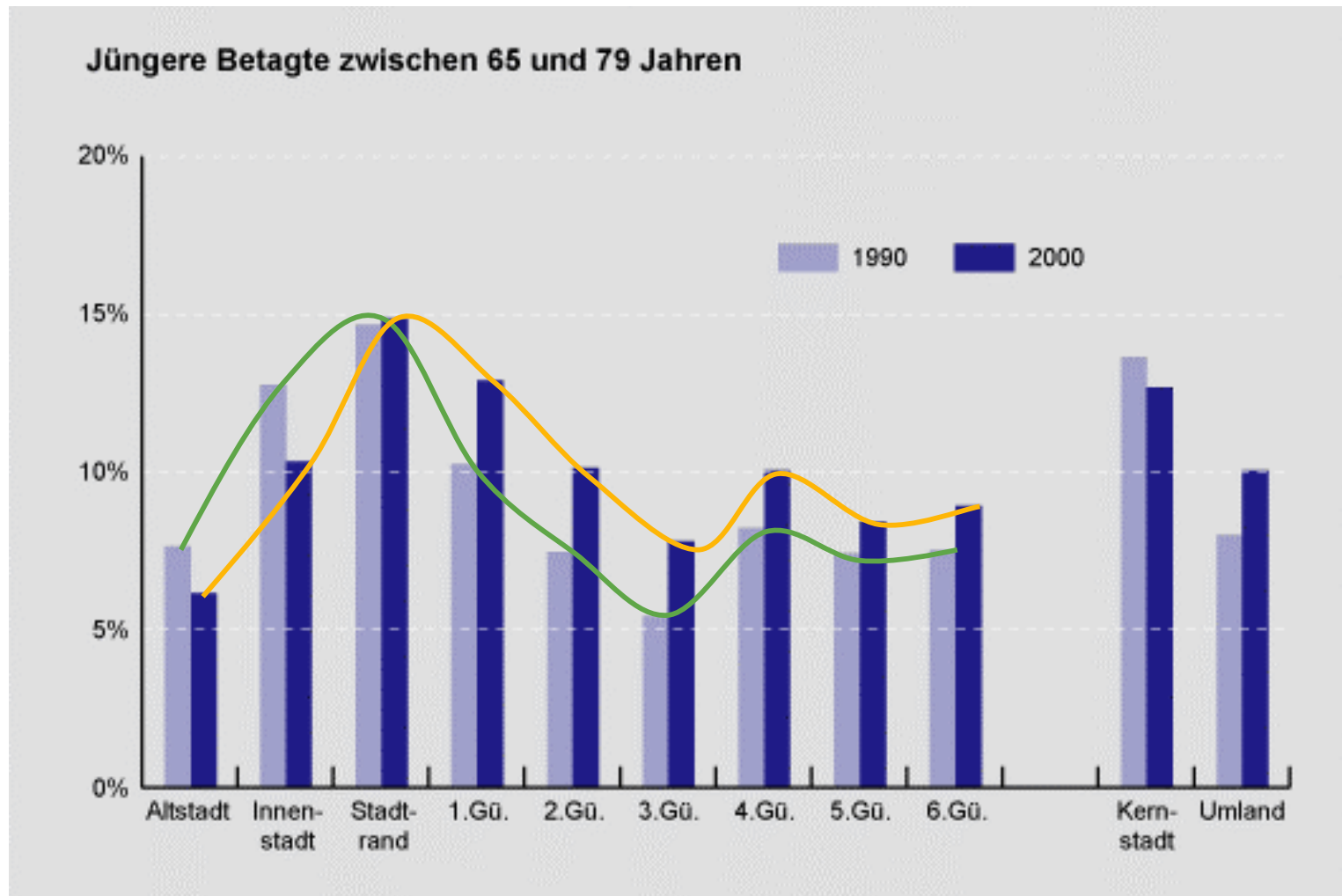
## Zürich im Status-Fremdsprachigkeits-Diagramm



Quelle:  
Heye 2007



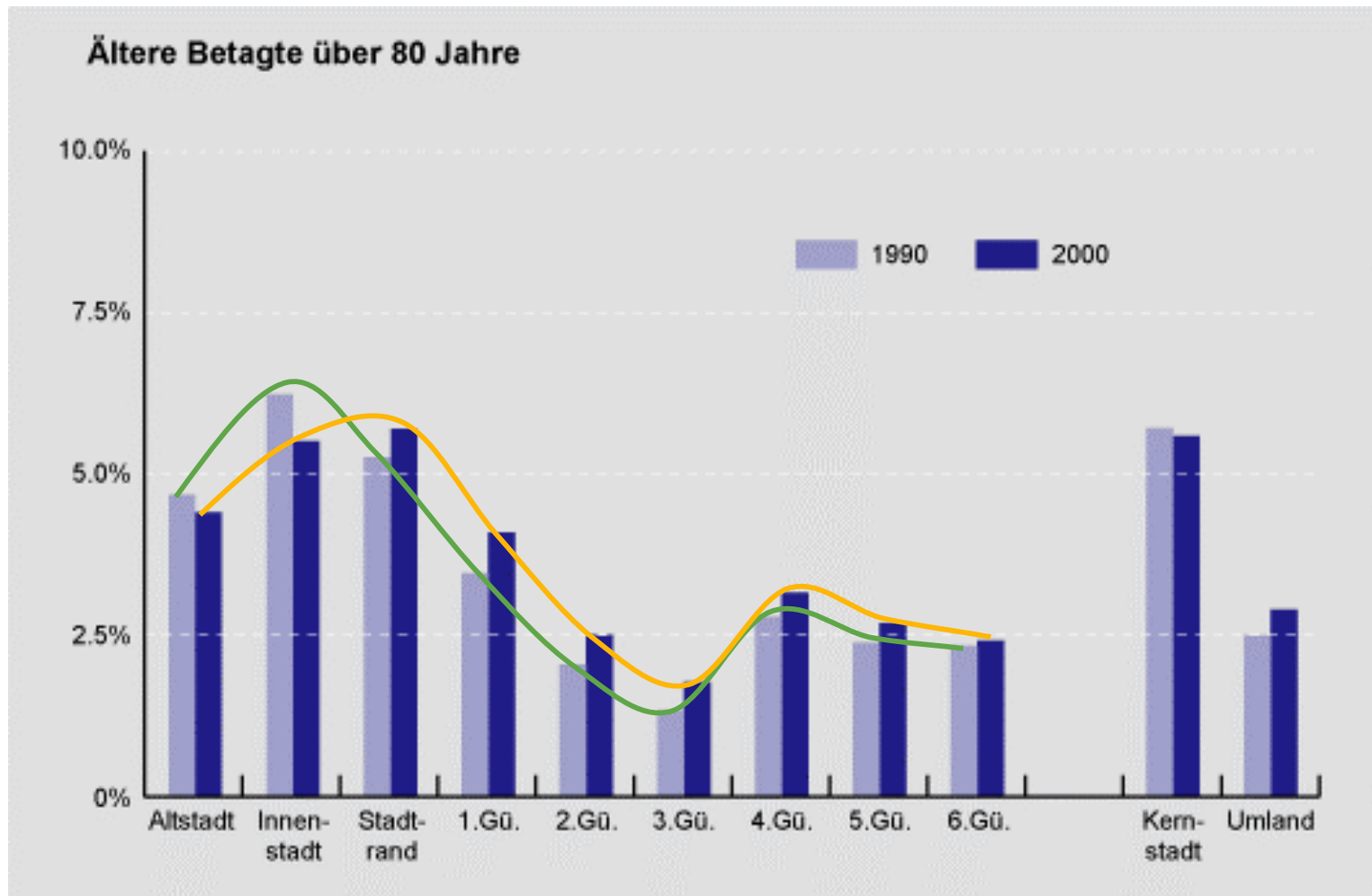
# Demographische Alterung



Quelle: Heye 2007



# Demographische Alterung



Quelle: Heye 2007



# Sozialräumlicher Wandel in urbanen Räumen

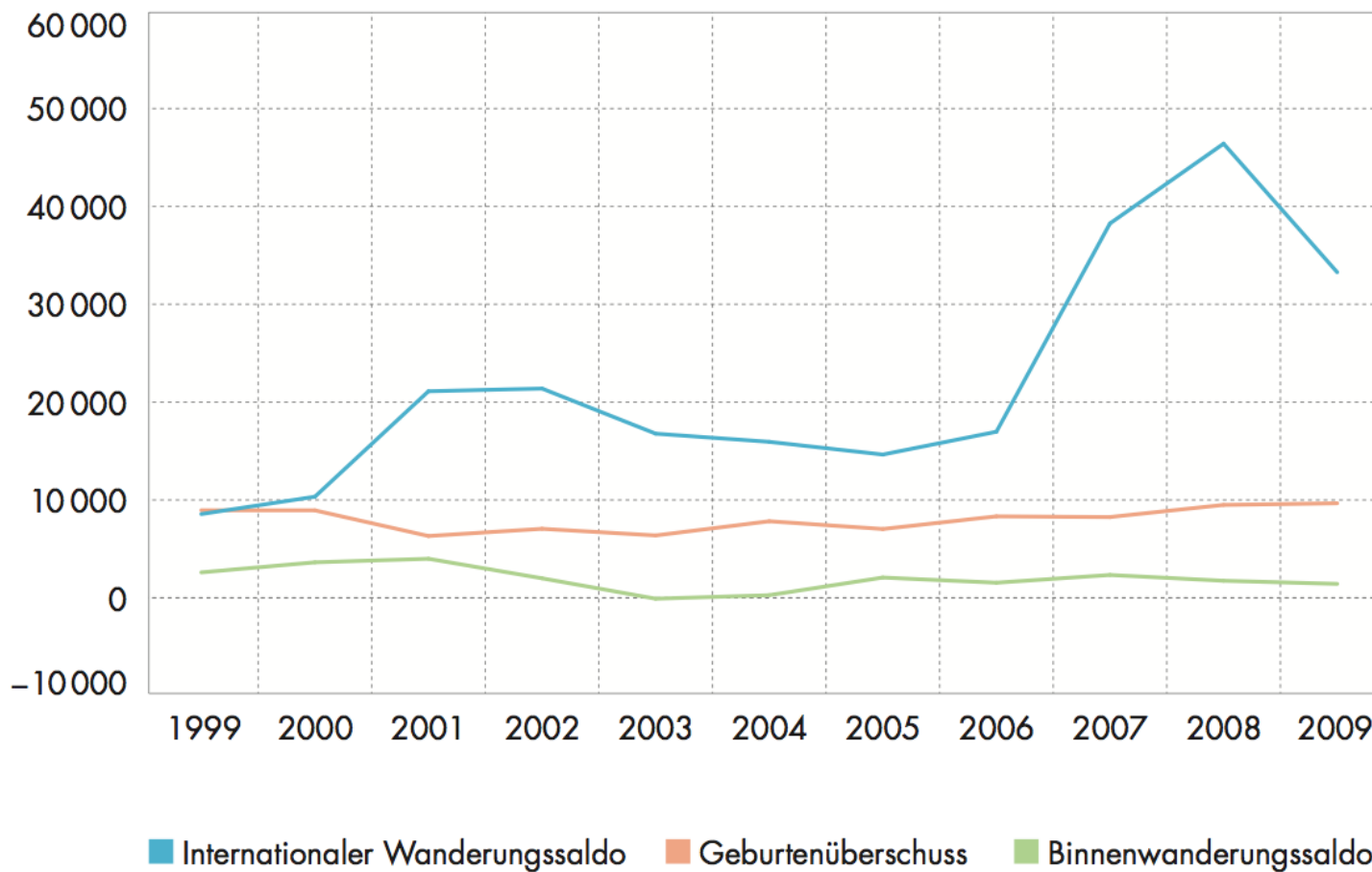
## Verlagerung der A-Stadt-Phänomene an die Stadtränder

- Aufwertung der Innenstädte
- Suburbanisierung der Überalterung
- Suburbanisierung der ausländischen Bevölkerung
- soziale Marginalisierung der Stadtränder und stadtnahen Agglomerationsgemeinden



# Neue Zuwanderungsdynamik

## Netto Zuwanderung in den Wirtschaftsraum Zürich

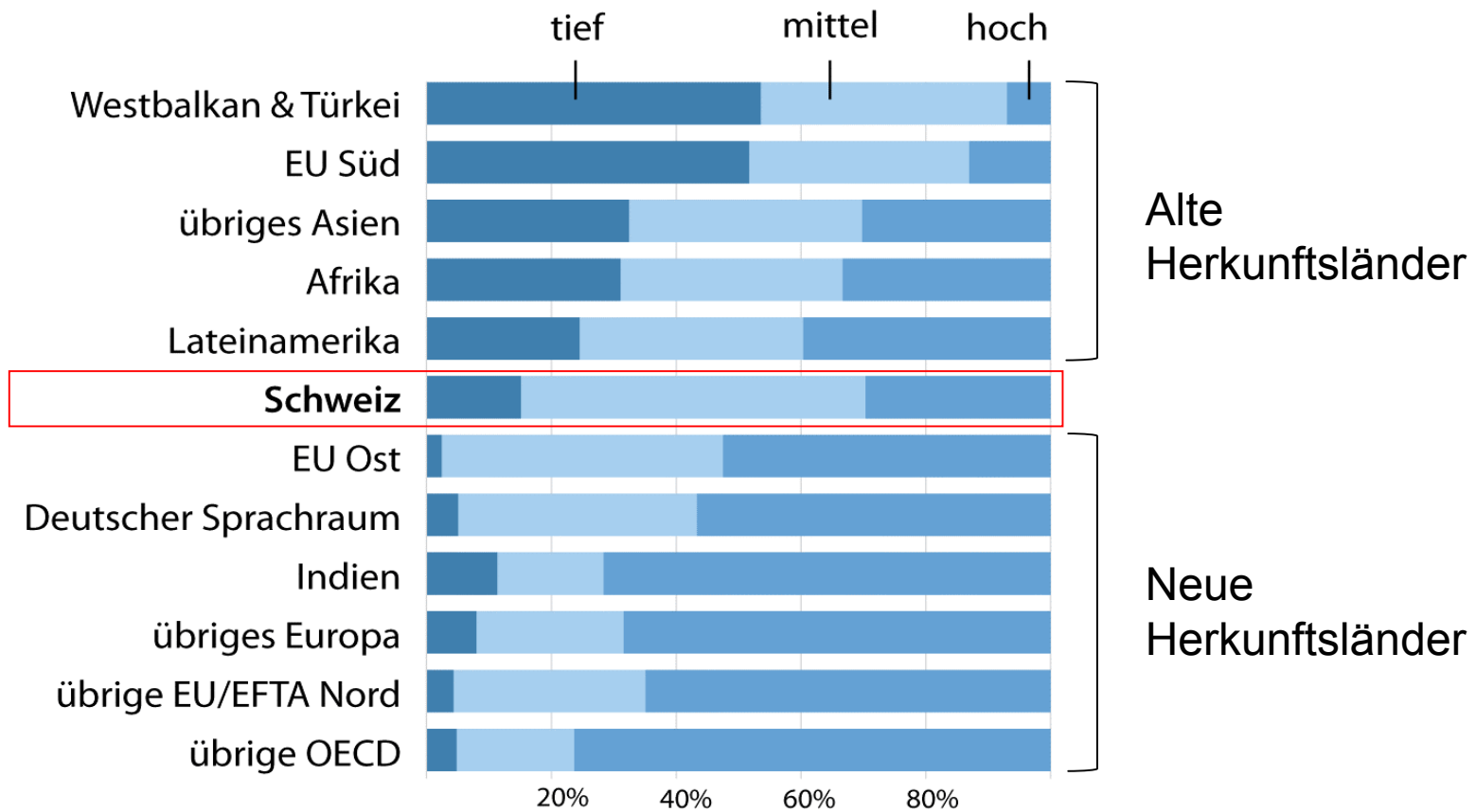


Quelle: Hermann, Stutz 2010



# Soziales Profil der Zuwandernden

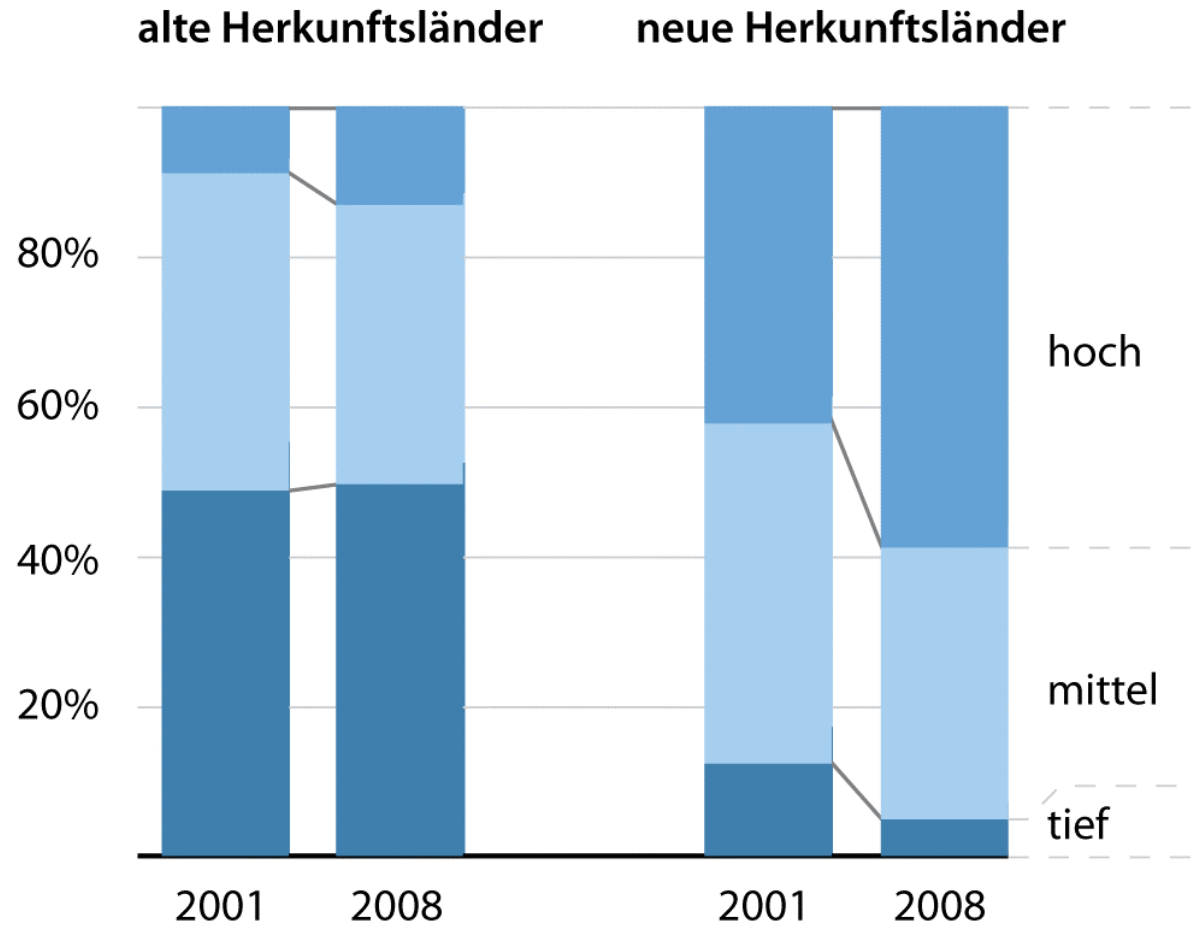
## Bildungsniveaus nach Ländergruppen 2008



Quelle: Hermann, Stutz 2010



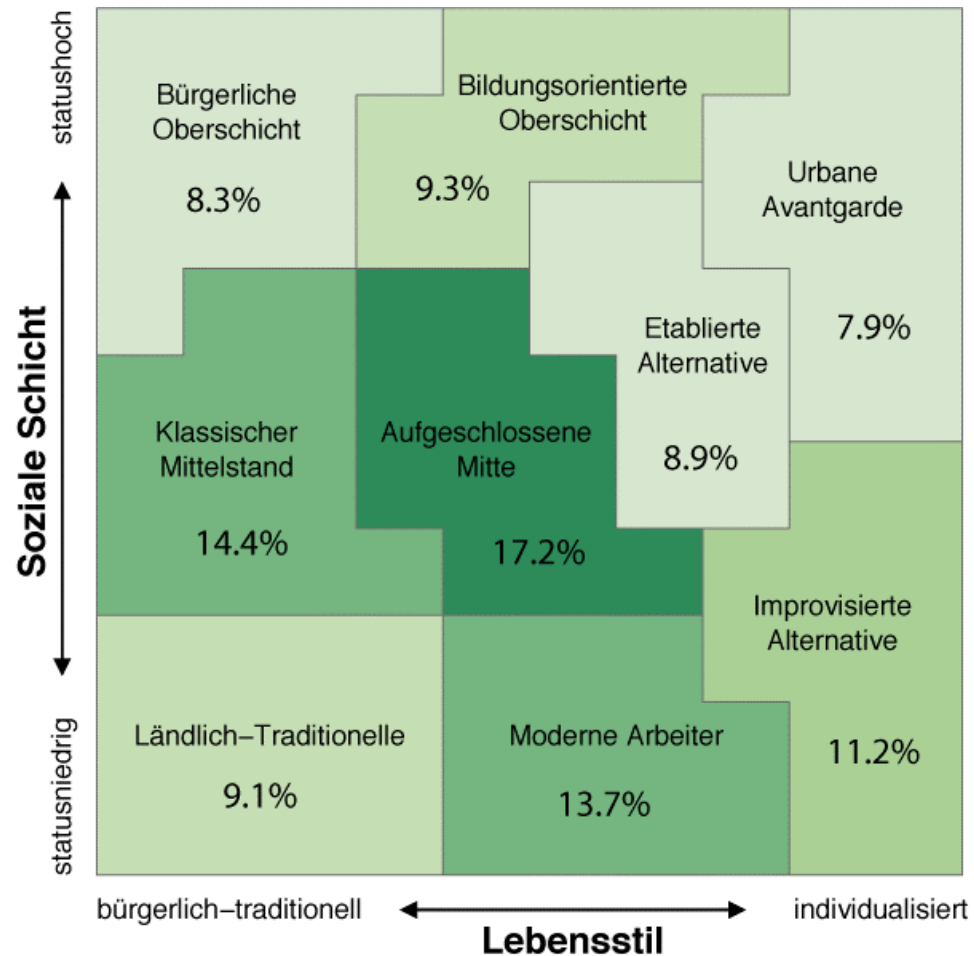
# Bildungsniveaus der ausländischen Bevölkerung



Quelle: Hermann, Stutz 2010



## Soziale Segmente



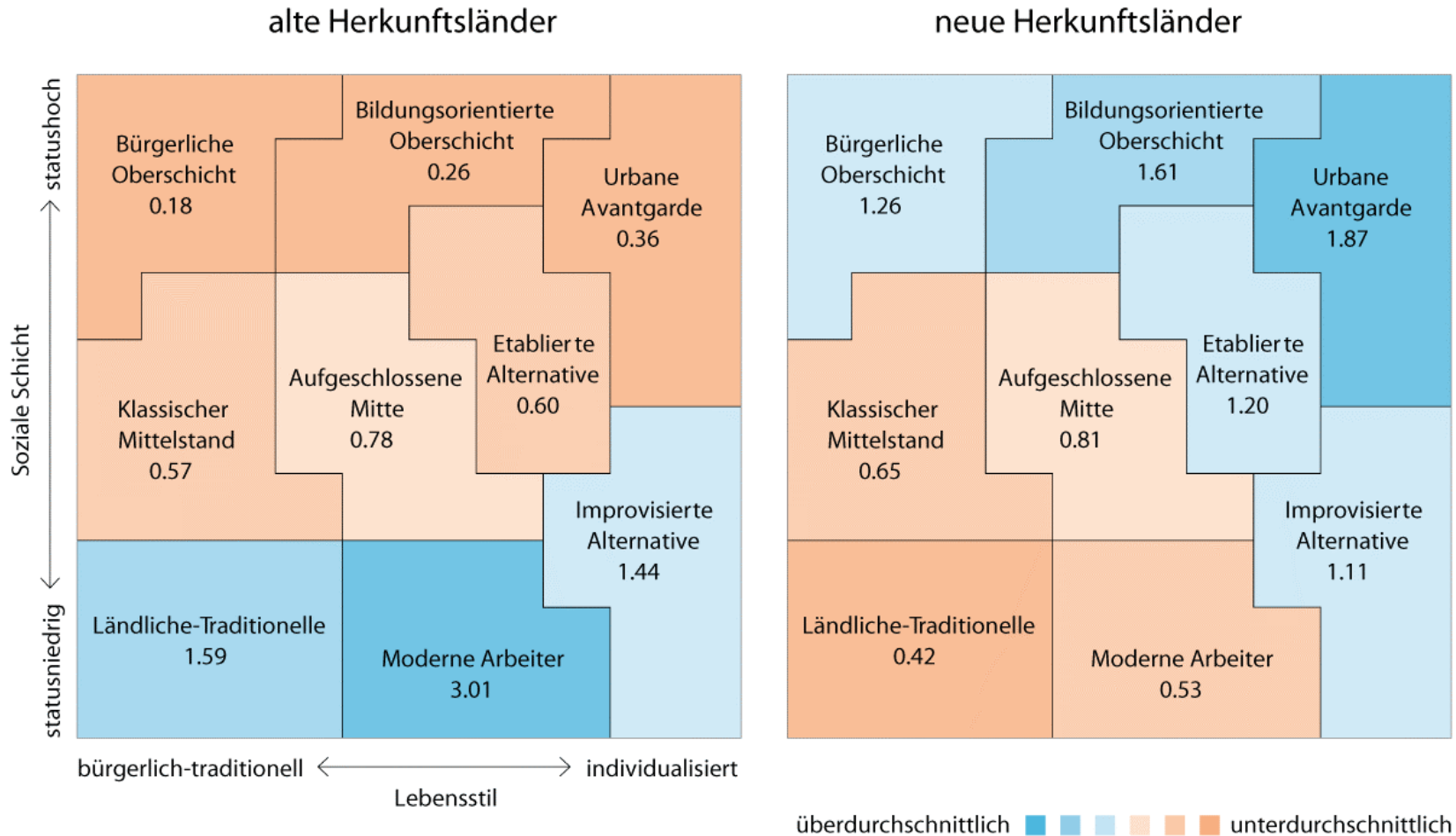
- **Soziale Schicht:** Haushalte nach Einkommen, Bildung & Stellung im Beruf
- **Individualisierung:** Anteil der Haushalte, die vom traditionell-bürgerlichen Lebensmodell abweichen (Rollenteilung, Einkommensorientierung)

Modell: sotomo & Fahrländer Partner

Quelle: Hermann, Stutz 2010



# Segmente im Vergleich zur Gesamtbevölkerung



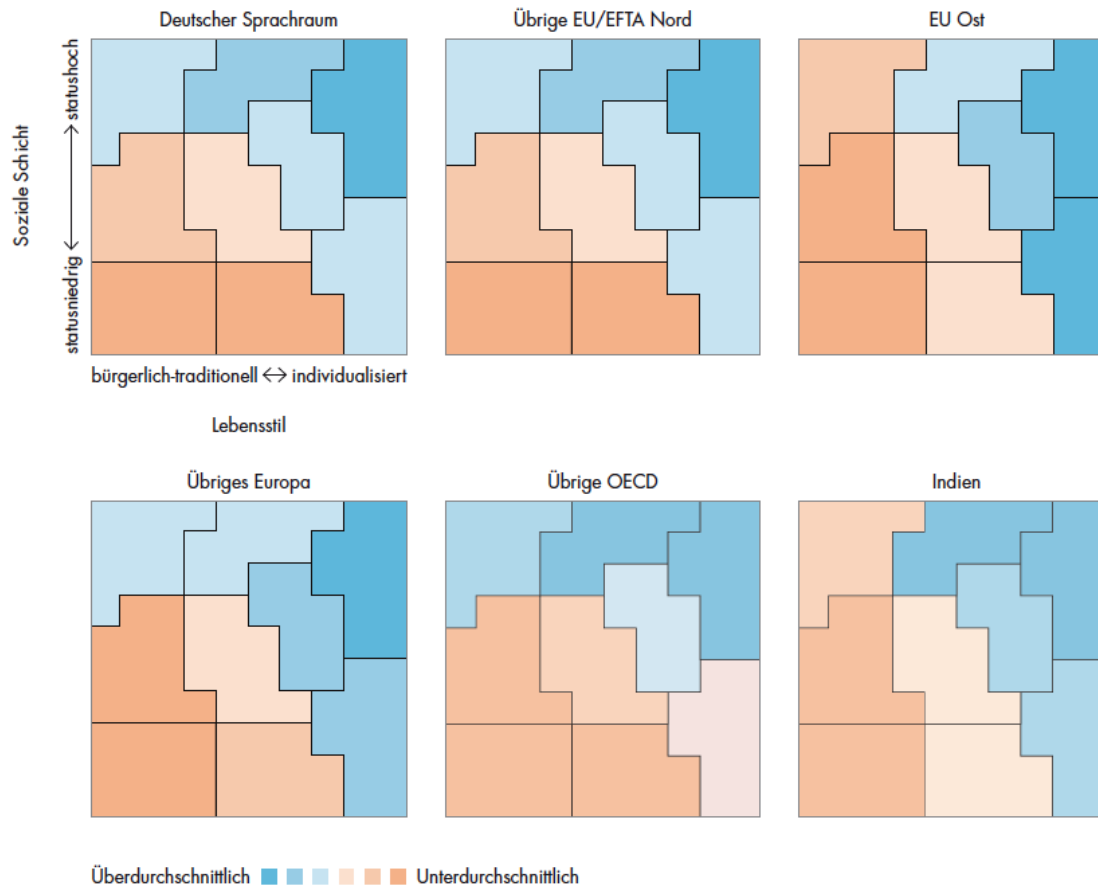
Quelle: Hermann, Stutz 2010





# Segmente im Vergleich zur Gesamtbevölkerung

## neue Herkunftsländer



Quelle: VZ 2000/sotomo, Fahrländer Partner

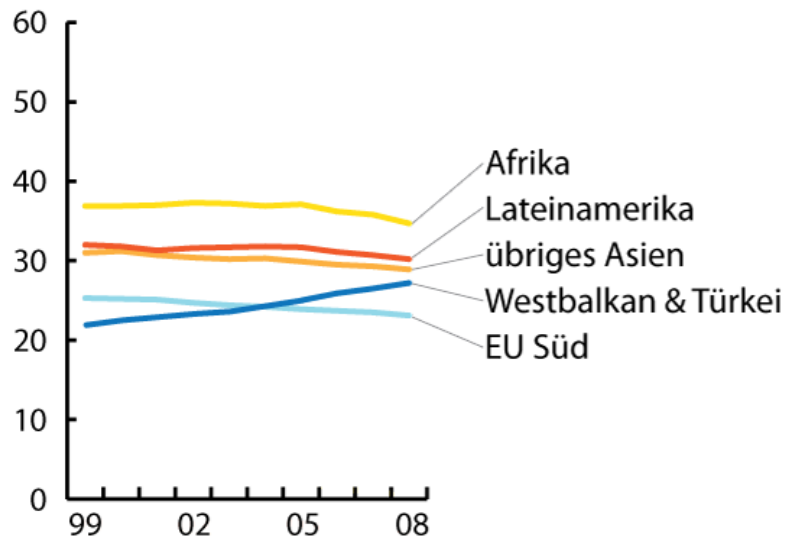
Quelle: Hermann, Stutz 2010



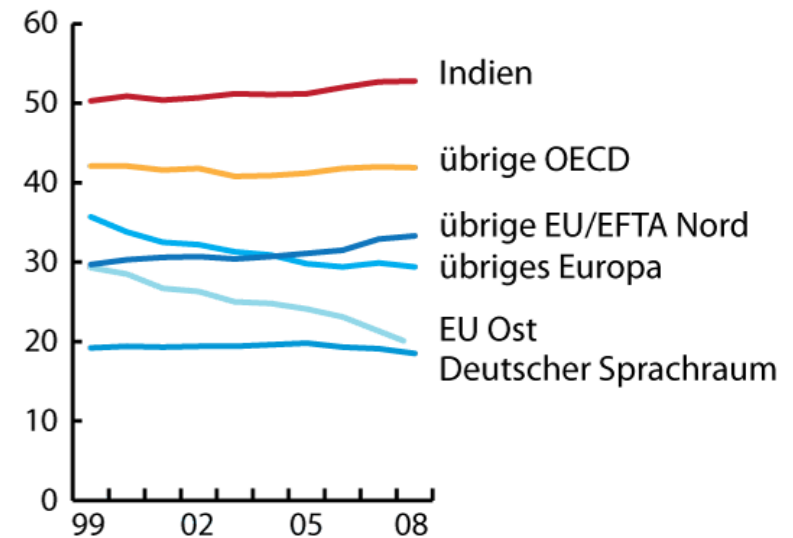
## Segregations-Index

**Je grösser der Segregations-Index einer Bevölkerungsgruppe, desto ungleicher ist diese im Raum verteilt**

alte Herkunftsländer



neue Herkunftsländer

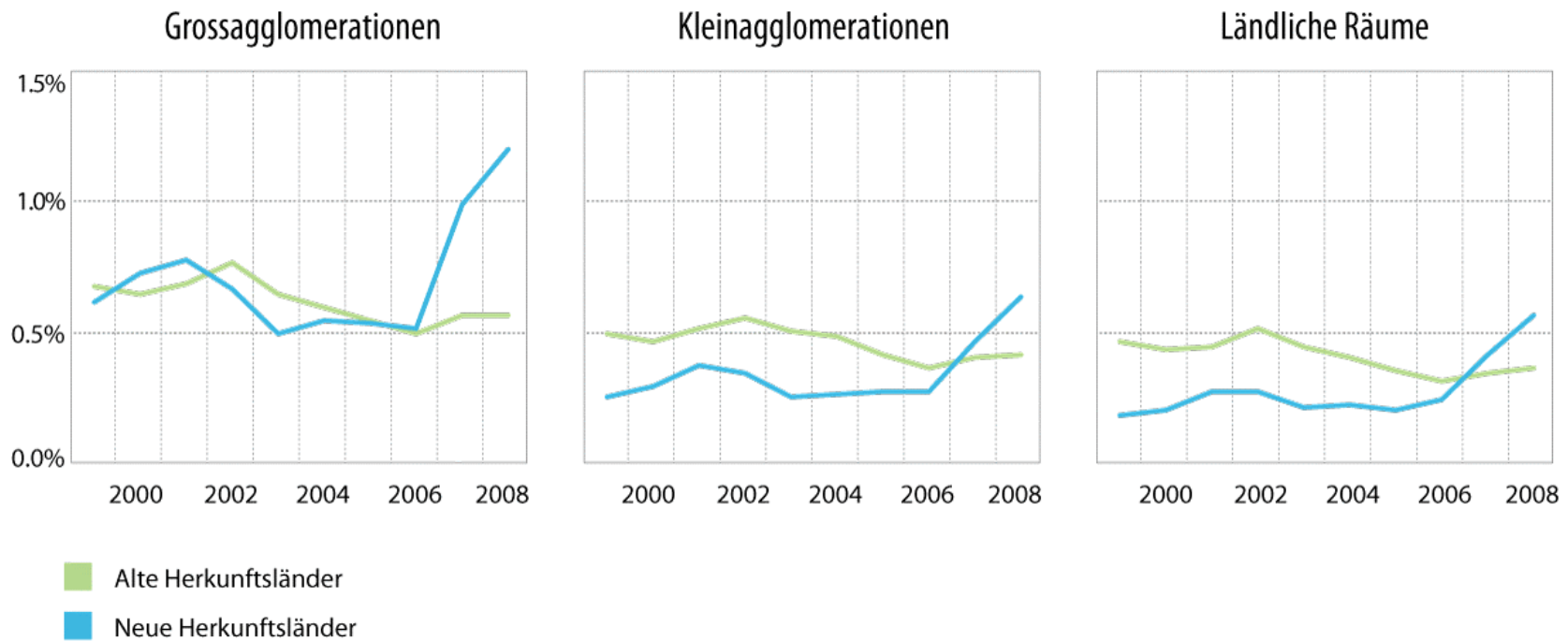


Quelle: Hermann, Stutz 2010



## Zuwanderung nach Siedlungstyp

### Jährliche Zuwanderung ausländischer Personen in Prozent der Bevölkerung

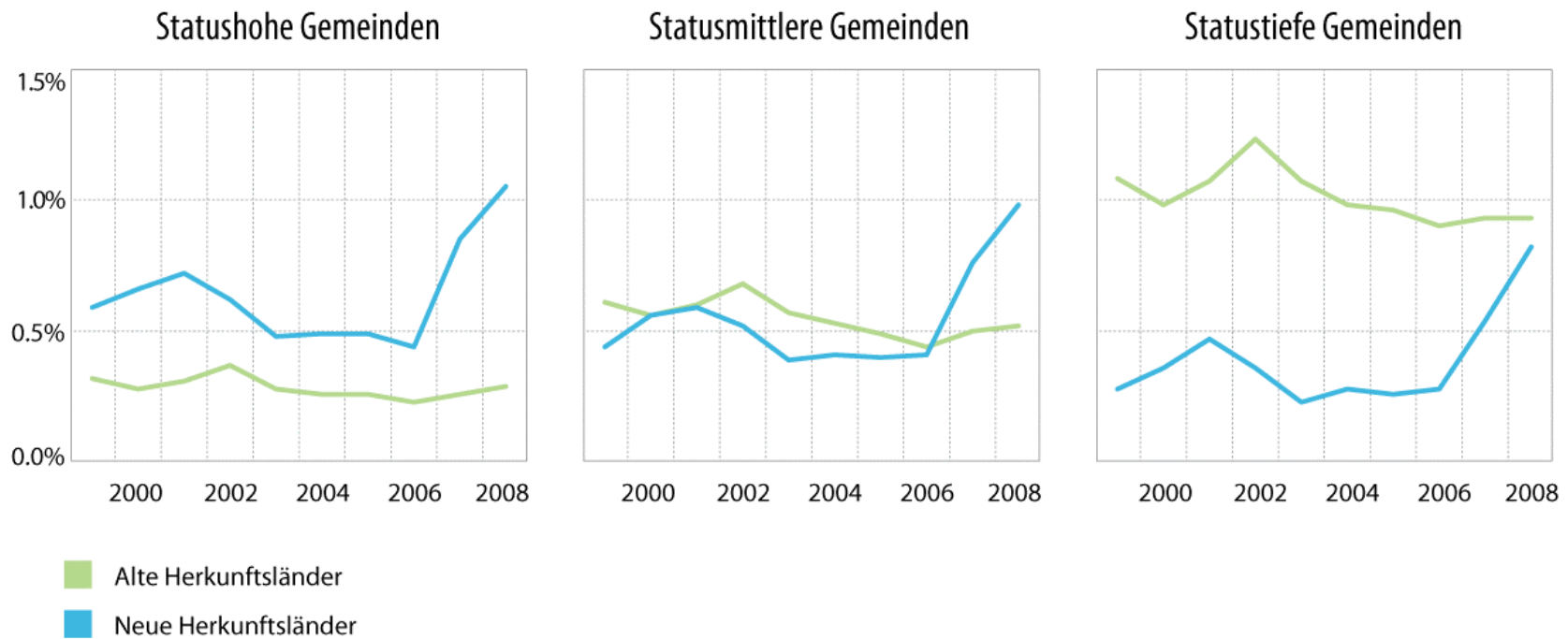


Quelle: Hermann, Stutz 2010



## Zuwanderung nach Siedlungstyp

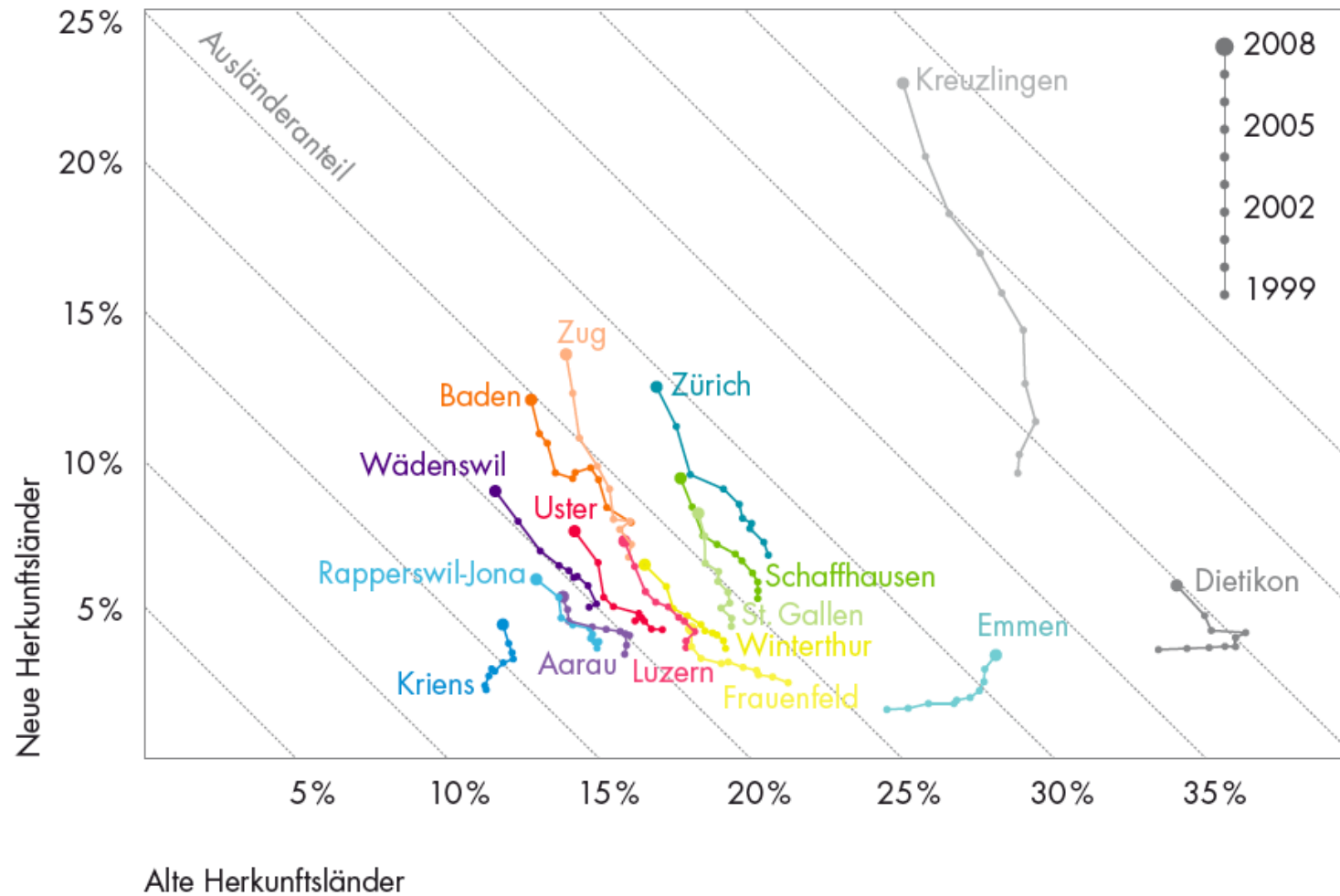
### Jährliche Zuwanderung ausländischer Personen in Prozent der Bevölkerung



Quelle: Hermann, Stutz 2010



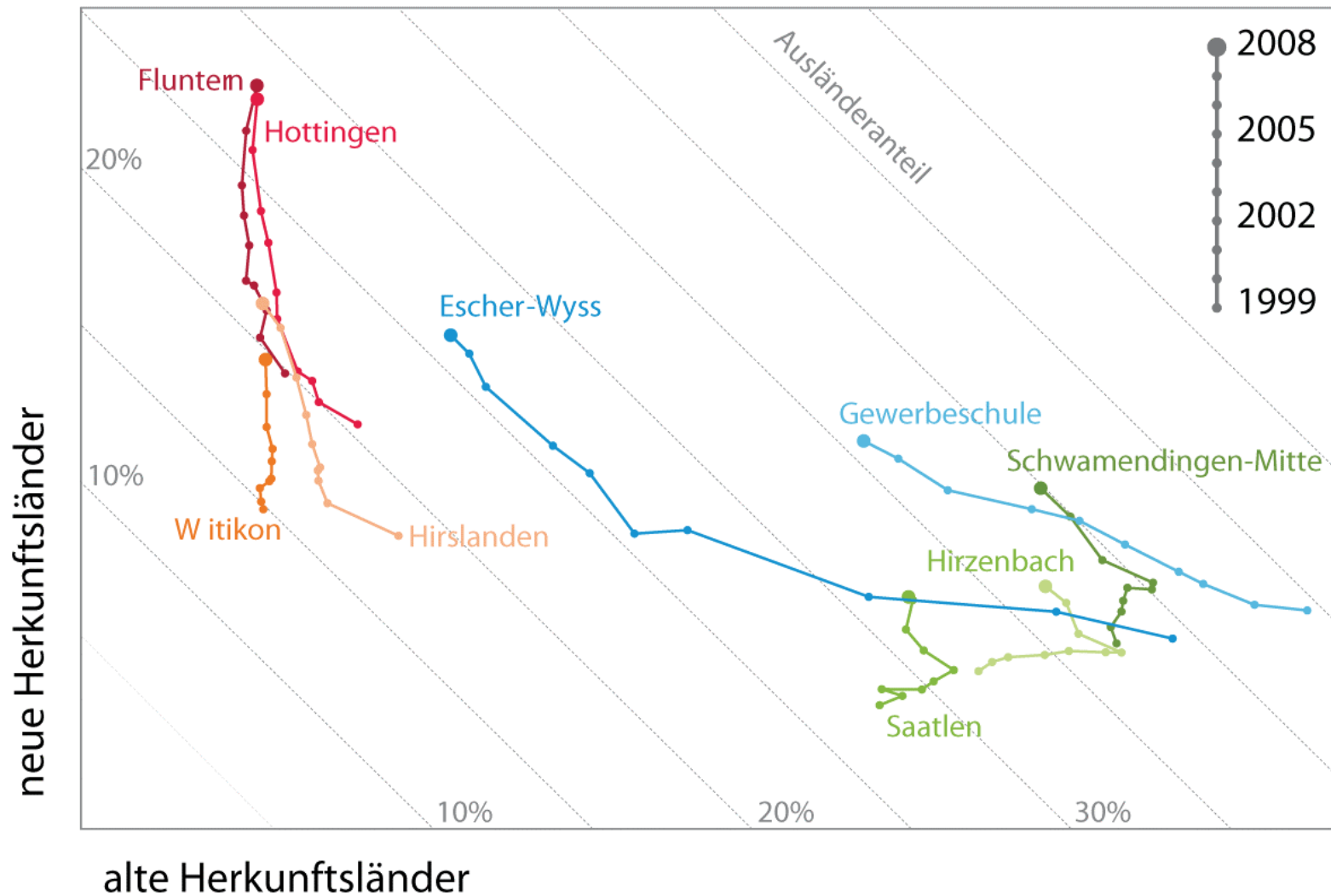
## Entwicklungsspuren: Städte



Quelle: Hermann, Stutz 2010



# Entwicklungsspuren: Zürcher Stadtquartiere



Quelle: Hermann, Stutz 2010



## «Soziale Brennpunkte»

**Faktoren: Soziale Schichtung, Individualisierungsgrad, statistiefe Zuwanderung**

<b>Kanton</b>	<b>Gemeinden</b>
Aargau	Neuenhof, Spreitenbach, Turgi, Aarburg, Wohlen, Birr, Reinach, Böttstein, Dottikon, Oftringen, Döttingen
Glarus	Bilten, Niederurnen
Luzern	Emmen, Wauwil
Schaffhausen	Neuhausen am Rheinfall
St. Gallen	Rorschach, Rheineck, St. Margrethen
Thurgau	Kreuzlingen, Rickenbach
Zürich	Opfikon, Dietikon, Schlieren, Höri, Dällikon, Oberglatt, Regensdorf

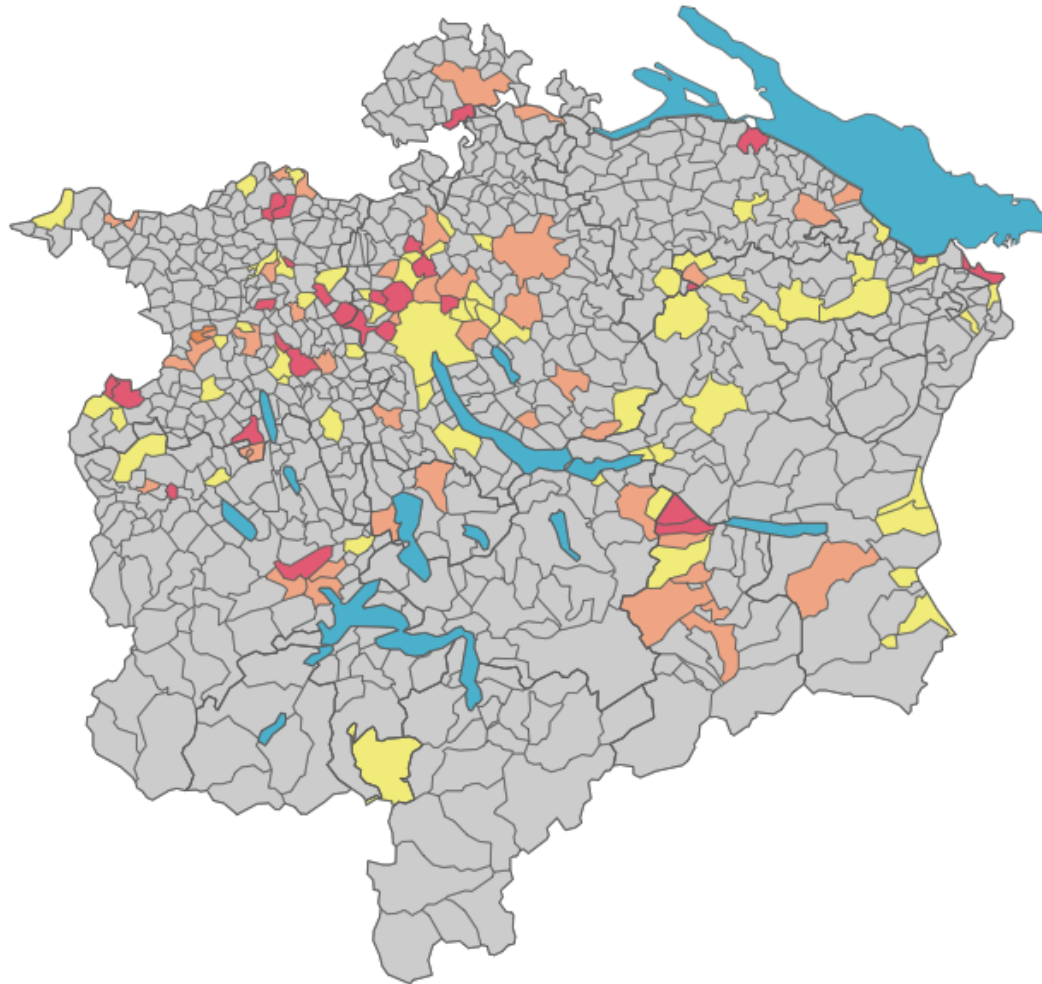
---

Quellen: PETRA, Einkommensstatistik, Berechnungen sotomo & Fahrländer Partner

Quelle: Hermann, Stutz 2010



## «Soziale Brennpunkte»



Quelle: Hermann, Stutz 2010

Ausprägung    ■ stark    ■ mittel    ■ schwach



## Effekte der neuen Zuwanderung

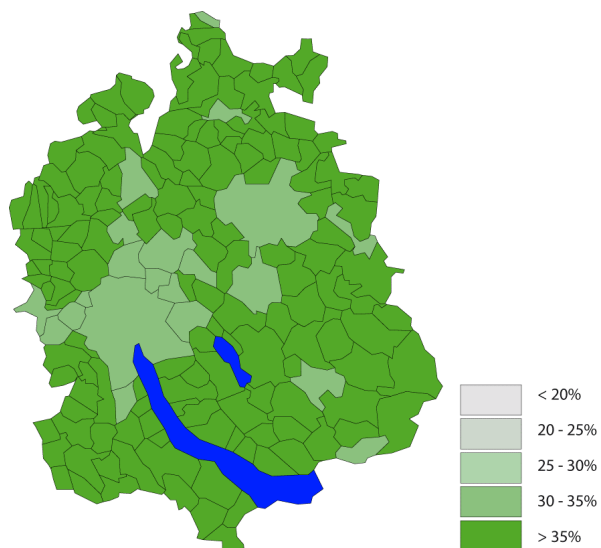
- Die Zuwandernden aus den «neuen Herkunftsländern» konzentrieren sich in den Zonen des Wirtschaftsraums mit starker internationaler Ausstrahlung (Baden-Zürich-Zug) und in den grenznahen Regionen (Bodenseeraum).
- Die neuen Zuwandernden haben im Schnitt einen höheren sozialen Status aber auch einen urbaneren, individualisierten Lebensstil als die CH-Bevölkerung.
- Die neuen Zuwandernden ziehen vor allem in verdichtete, gut erschlossene Gebiete. Ihr Wohnflächenverbrauch ist aber hoch.
- Bevölkerungswachstum und überproportional wachsender Wohnraumbedarf führen zu einem anhaltenden, langfristigen Anstieg der Wohnkosten.
- Gleichwohl kommt es zu einer Entlastung der sozialen Brennpunkte: Die statistischen Bevölkerungsguppen werden mehr und mehr an den Agglomerationsrand verdrängt und verteilen sich damit gleichmässiger im Raum.



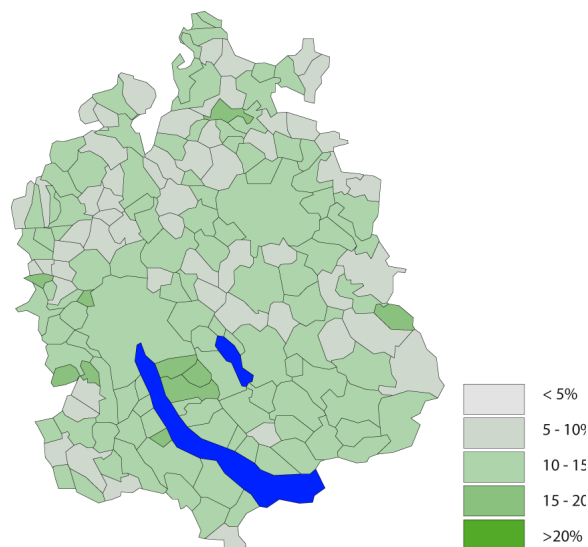
# Wohnsituation der Älteren Bevölkerung

## Wohnorte am Beispiel Kanton Zürich

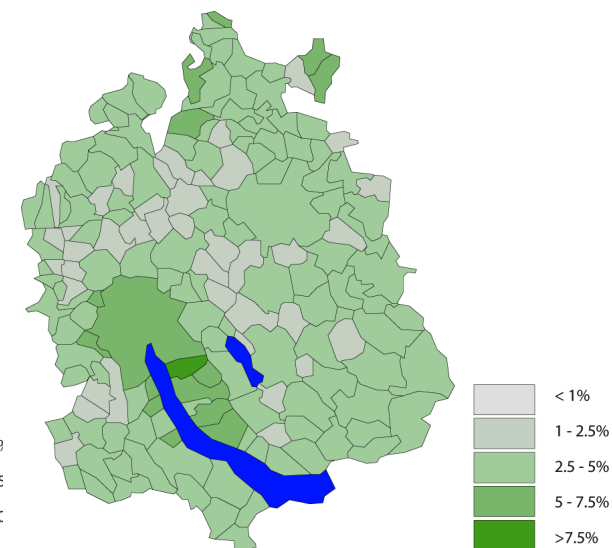
40-64-Jährige



65-79-Jährige



über 80-Jährige

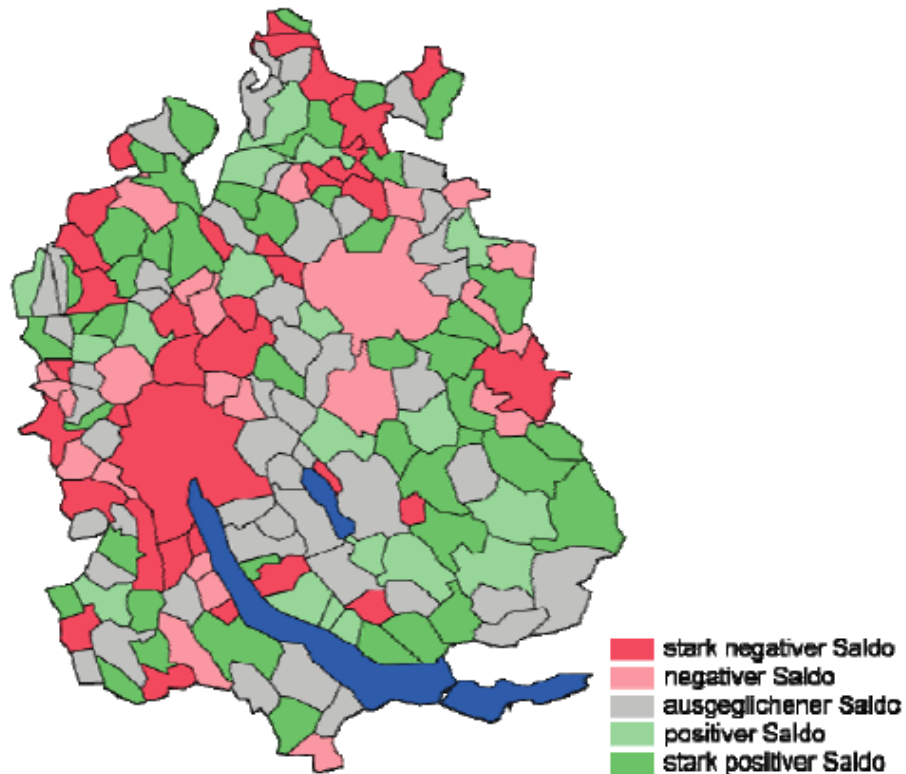


Quelle: Statistisches Amt Kanton Zürich 2010, Fahrländer Partner.



# Wohnsituation der Älteren Bevölkerung

## Umzugssaldo der über 55-Jährigen im Kanton Zürich

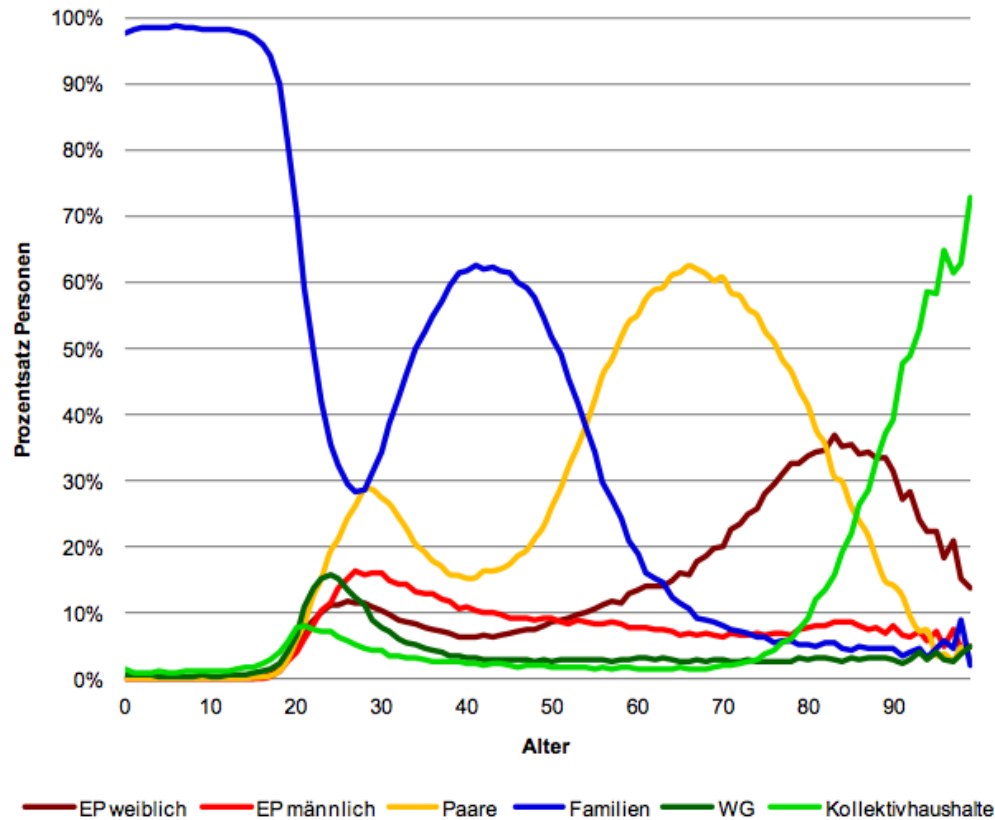


Quelle: Post 2009, Fahrländer Partner.



# Wohnsituation der Älteren Bevölkerung

## Ausgewählte Haushaltstypen nach Alter im Kanton Zürich

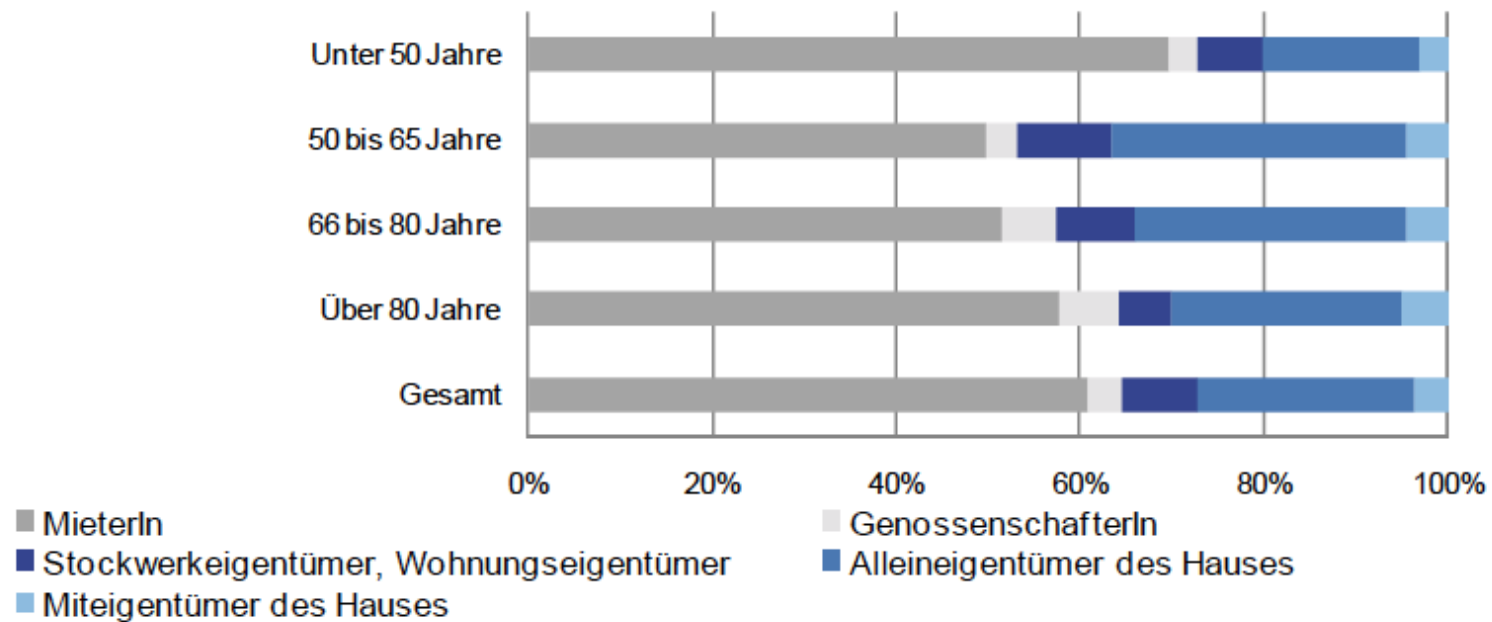


Quelle: BFS VZ 2000, Fahrländer Partner.



# Wohnsituation der Älteren Bevölkerung

## Bewohnertyp



Quelle: BFS VZ 2000, Fahrländer Partner.



## Demographische Alterung

- Starke demographische Alterung, vor allem in ländlichen Regionen und zunehmend in suburbanen Regionen
- Neubau weniger dynamisch als demographische Alterung
- Grossteil der Älteren wohnt zur Miete
- Übergang in Kollektivhaushalte sehr spät
- Wohnpräferenzen variieren nicht stark von der Gesamtbevölkerung (*ageing in place*), die Älteren haben aber sicher andere Bedürfnisse (Schwellenfreiheit, etc.)



## Publikationen

- Heye, C. (2007): Sozialräumliche Prozesse in urbanen Räumen der Schweiz. Dissertation an der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich.
- Hermann, M. und C. Heye (2009): Im Sog der Städte. In: ZESO, Zeitschrift für Sozialhilfe 4/2009, S. 14-15.
- Hermann, M. und H. Stutz (2010): Immigration 2030. Szenarien für die Zürcher Wirtschaft und Gesellschaft. Zürcher Kantonalbank (Hg.).



raumdaten



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Dr. Corinna Heye**

raumdaten GmbH  
Kanzleistrasse 126  
8004 Zürich

+ 41 43 317 92 15  
info@raumdaten.ch  
<http://www.raumdaten.ch>